



Die alten Telefax-Listen haben ausgedient

In den Niederlanden genießt Boels Verhuur als Baustoffhändler mit mehr als 200 Standorten in sieben Ländern das Vertrauen von Groß- und Einzelhändlern, die vom Bohrhammer über die Planierdrape bis hin zu vollständig ausgestatteten Büroeinheiten mehrere Marktsegmente abdeckt. Vor rund zehn Jahren wurde ein elektronisches Zeiterfassungs-System eingeführt, das durch die Expansion des Unternehmens schließlich zu klein und vom Handling her zu kompliziert wurde. Die belgische primion-Tochter GET hat mit XTremis ein effizientes und die Personalabteilung stark entlastendes System installiert.

Bis zur Einführung des neuen Systems mussten sich die Verantwortlichen im Personalbüro mit manueller Zeiterfassung behelfen, die aufwendig von Hand kontrolliert, korrigiert und anschließend zur Weiterverarbeitung an weitere Abteilungen gefaxt werden musste. Dieses arbeitsintensive Verfahren beinhaltete ein hohes Fehlerrisiko.

Bei der Suche nach einem geeigneten System überzeugte XTremis vor allem durch seine Anwenderfreundlichkeit und die flexiblen Workflow-Szenarien. Durch die internationale Ausrichtung von Boels Verhuur waren außerdem mehrsprachige Web-

Oberflächen sowie natürlich Schnittstellen zum vorhandenen belgischen Lohnabrechnungssystem notwendig. Auch galt es, die vorhandene IT-Infrastruktur mit nur einem PC je Standort zu berücksichtigen.

Nationale Gesetzgebungen berücksichtigt

Die Arbeitnehmer erfassen den Beginn und das Ende ihrer Arbeitszeit auch weiterhin wie gewohnt über den PC vor Ort. Die so erfassten Daten werden innerhalb eines bestimmten Turnus automatisiert an die Zeiterfassungs-Software XTremis geschickt, die diese über die ERP-Schnittstelle an das

vorhandene und mit eingebundene Lohnabrechnungssystem überträgt.

Bei der Einführung des neuen Systems legte Boels Verhuur großen Wert auf eine intensive Einarbeitung und die Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Projektleiter von GET. Dies konnte durchgehend gewährleistet werden. So wurde unter anderem dafür gesorgt, dass angesichts zahlreicher Berechnungsgrundlagen und häufiger Änderungen bei der nationalen Gesetzgebung die Umstellung einer Rechtsverordnung keine Auswirkungen auf alle übrigen Berechnungen anderer Länder hat.

Auch die gewünschte dezentrale Verwaltung konnte reibungsfrei umgesetzt werden. Zahlreiche

verschiedene Arbeitszeitmodelle – von der Teilzeitkraft im Büro bis hin zum Lagerarbeiter – sind in XTremis individuell hinterlegt. Die Beschäftigten können eigenständig am PC-Bildschirm Urlaub beantragen, Arbeitszeit-Kontingente mit Kollegen tauschen und ihr Stundenkonto einsehen, um z. B. Überstunden genehmigen oder diese intern verrechnen zu lassen. Für die verantwortliche Personalabteilung vor Ort, die dies bis dahin manuell erfassen und kontrollieren musste, eine spürbare Erleichterung.

Personalabteilung vom System begeistert

Von Anfang an haben sowohl die Beschäftigten als auch die Verantwortlichen in den einzelnen Abteilungen das neue Zeiterfassungs-System positiv aufge-

nommen. Sowohl die Transparenz als auch die Möglichkeit viel individueller und flexibler reagieren zu können, ohne erst auf den wöchentlichen Telefax-Bericht warten zu müssen, begeisterte.

Manon Cleven-Douven: "Die Anzahl der Arbeitsregelungen, die bei all unseren Standorten im In- und Ausland anwendbar sind, ist enorm. GET bietet uns in dieser Hinsicht eine unschätzbare Hilfe. Dank der bewährten GET-Methode ist es uns gelungen, eine korrekte und detaillierte Aufstellung hierüber zu verfassen. Durch die flexible Software können die Arbeitsregelungen bis ins kleinste Detail erfasst werden. Dadurch erhalten wir korrekte Leistungsrechnungen".

